

Haushalt 2018 – Stellungnahme der Grünen Liste Neuenbürg

Verehrte Zuhörerschaft!

Selbst wenn wir im Haushaltsjahr 2018 mit Mehr-Einnahmen rechnen können, darf uns das nicht von unseren Finanzierungsproblemen ablenken. Der anstehende Sanierungsbedarf bei Straßen, den stadteigenen Gebäuden, der Kanalisation, die Schaffung und Bereitstellung von menschenwürdigem Wohnraum, Personalaufwendungen und die Finanzierung unserer vielen Freiwilligkeitsleistungen fordern über viele Jahre hinweg ihren finanziellen Tribut. Durch einen verantwortungsvollen und sparsamen Umgang mit notwendigen Ausgaben muss eine Zuführung für unsere Rücklage erwirtschaftet werden.

Von den geplanten 800.000 € Erlös bei Grundstücksverkäufen müssen wir keine 50.000 € für den Erwerb von neuen Grundstücken ausgeben. Für die Stadtkernsanierung brauchen wir erst interessierte und engagierte Bürger, um ressourcenorientiert zu handeln. Wir müssen nicht jedes Haus im Städtle selber kaufen, um es abzureißen oder herzurichten.

Im Haushalt 2018 ist kein Geld für eine Bürgerversammlung eingestellt, obwohl es laut der Gemeindeordnung Baden Württemberg mindestens einmal im Jahr eine solche geben soll. Warum wird diese Form der Bürgerbeteiligung in Neuenbürg von der Stadtverwaltung und einigen Gemeinderäten anscheinend ignoriert?

Daher noch ein paar klare Worte zum Bürgerforum. Wir von der Grünen Liste Neuenbürg halten die Entscheidung vom 14.11.2017, auf das Gesprächsangebot des Bürgerforums nicht einzugehen, für politisch falsch. Die Vorurteile und Unterstellungen, was die Motive des Bürgerforums betrifft und die bei dieser Sitzung geäußert wurden, sind unserer Meinung nach beschämend und widersprechen total dem Versprechen der Mandatsträger nach Bürgernähe und Kommunikationsbereitschaft.

Wir unterstützen ausdrücklich die Bemühungen dieser engagierten Bürgerinnen und Bürger nach einem Dialog auf Augenhöhe, mehr Bürgernähe und einer angemessenen Bürgerbeteiligung. Das „Bürgerforum Neuenbürg“ wird den schon beschrittenen Weg weitergehen und für das kommende Jahr eigenständige Aktionen planen.

Weitere Punkte sind uns aufgefallen, die wir für nennenswert halten:

1. Die Personalaufwendungen steigen auch 2018 konstant weiter um 1,8 Personalstellen. Wann kommen wir darüber ins Gespräch, in einer Verwaltungsausschusssitzung?
2. Werden mit den im Haushalt eingestellten Mitteln die vorhandenen Unfallgefahren in der Seniorenwohnanlage nun endlich beseitigt und wie geht es den Bewohnerinnen und den Bewohnern dort?
3. Wie entwickeln sich die Schülerzahlen in der Schlossbergschule und was hätte uns die Schulleitung wissenswertes zu berichten? Was hat es mit den im Haushalt eingestellten Mitteln zur Verbesserung des Brandschutzes auf sich? Gab es da Vorkommnisse?

4. Wie viel unseres Standortvorteil in der Jugendmusikschule existiert überhaupt noch und wie kann wirtschaftliche Gerechtigkeit angestrebt werden? Was wollen wir uns leisten?

5. Schön, dass wir Mittel für das Bürgerzentrum im ehemaligen Pfannkuch eingeplant haben; aber wo stehen wir denn genau bei der Umsetzung des für unsere Stadt wichtigem und notwendigen Projekts? Warum dauert das mit der Umsetzung so lange?

6. Was sollen wir Bürger von Zeitungskomentaren über einen geplanten Abriss unseres alten Krankenhauses halten? Worüber müssten wir Gemeinderäte unterrichtet werden?

7. Wann haben wir uns in den vergangenen drei Jahren wirklich intensiv mit Themen wie Vereinssatzung, Schlossnutzung, Freibad, Schulsozialarbeit, Asyl- und Integration, sowie Win-I, Freiwillige Feuerwehr und dem großen Bereich des engagierten Ehrenamtes in Neuenbürg auseinandergesetzt? War da wirklich keine Verwaltungsausschusssitzung von Nöten?

Wir wollen uns nicht mehr mit schnellen Kurzinformationen unter „Fragen der Stadträte“ abspeisen lassen, keinen extra Gesprächstermin beim Bürgermeister machen müssen oder Anträge mit sieben Unterschriften verfassen.

Wir fordern ein weiteres Mal regelmäßig stattfindende Verwaltungsausschusssitzungen! Die gewählten Ausschusmitglieder müssen die Gelegenheit bekommen, sich mit ihren in § 7 der Hauptsatzung der Stadt Neuenbürg zugewiesenen Aufgaben und Verpflichtungen auch im Rahmen ihrer finanziellen Entscheidungsbefugnis auseinandersetzen zu können. Der Verwaltungsausschuss ist ein politisch gewolltes Gremium, das laut Satzung die für den Gemeinderat notwendigen Vorberatungsergebnisse entwickelt und entscheidet.

Die Bedürfnisse unserer Stadt mit seiner Bürgerschaft liegen eben nicht ausschließlich im baulichen und technischen Bereich. Für uns ist es ein „no go“, dass wir schon seit drei Jahren zu keiner Verwaltungsausschusssitzung mehr eingeladen wurden. Darüber möchten wir in der nächsten Gemeinderatssitzung eine Grundsatzdebatte führen und werden aus diesen Gründen gleich im Anschluss den entsprechenden Antrag dazu stellen.

Um unseren Haushalt kompetent aufstellen und verantwortungsvoll beschließen zu können, müssen wir Gemeinderäte uns das ganze Jahr über regelmäßig und umfassend mit allen Themen der Stadt auseinandersetzen und uns von der Verwaltung informieren lassen.

Wir werden dem Haushalt für das Jahr 2018 zustimmen und ihm eine positive, aber doch sparsame Planrealisierung wünschen.

Unser besonderer Dank geht natürlich an Sie, liebe Frau Häußermann, die Sie uns gemäß Ihrer bewährten und verlässlichen fünf Ws: (Sie erinnern sich?) Wissen, Wachsamkeit, Wahrheit, Wirtschaftlichkeit und Weitblick diesen ausgeglichenen Haushalt erstellt haben. Was wären wir hier in dem Gremium ohne Ihre kompetente Arbeit, auch das ganze Jahr über. Herzlichen Dank dafür!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!